

Natura 2000

Kalkniedermoor bei Birkefehl

DE-4915-304

Maßnahmenkonzept

Auftraggeber: Kreisverwaltung Siegen-Wittgenstein
Untere Naturschutzbehörde
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde: Dr. Heinz Meyer

Bearbeiter: Julia Herling
Biologische Station Siegen-Wittgenstein
In der Zitzenbach 2
57223 Kreuztal

Datum: 13.07.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	2
2	Kurzcharakteristik DE-4915-304, Kalkniedermoor bei Birkefehl.....	3
3	Bestand.....	4
3.1	Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie	4
3.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	4
4	Bewertung und Ziele	5
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000	5
4.2	Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument	5
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	6
5	Maßnahmen	7
5.1	Erhaltungsmaßnahmen gemäß Gebietsdokument	7
5.2	Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten	8

1 Vorbemerkungen

Für das FFH-Gebiet DE-4915-304 „Kalkniedermoor bei Birkefehl“ liegt eine Maßnahmenplanung in Form eines Beitrages zum Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) aus dem Jahr 2005 vor. Der Beitrag zum Pflege- und Entwicklungsplan wurde durch die Biologische Station Siegen-Wittgenstein im Auftrag des Kreises Siegen-Wittgenstein erarbeitet und liegt dem hier vorliegenden Erläuterungsbericht bei. Die Planung bezieht sich auf das Naturschutzgebiet „Kalkniedermoor bei Birkefehl“, womit das FFH-Gebiet vollständig beplant wird.

Die Inhalte der Maßnahmenplanung werden im Rahmen des vorliegenden Erläuterungsberichts mit Bezug zu den EU-Anforderungen an einen „umfassenden Maßnahmenplan“ (uMP) zusammengefasst. Aus fachlicher Sicht sind die im Maßnahmen- und Entwicklungskonzept aufgeführten Maßnahmen geeignet, um die Anforderungen an einen Bewirtschaftungsplan gem. Art. 2 und 6 der FFH-Richtlinie zu erfüllen.

2 Kurzcharakteristik DE-4915-304, Kalkniedermoor bei Birkefehl

Fläche (ha): 4,94 ha

Ort(e): Erndtebrück

Kreis(e): Siegen-Wittgenstein

Kurzcharakterisierung: Das weite Muldental des Birkelbaches zwischen den Orten Birkelbach und Birkefehl wird ausschließlich als Grünland genutzt. Im Talgrund hat sich ein Kalkniedermoor erhalten, dass sich durch das Vorkommen einer großen Anzahl von gefährdeten Pflanzenarten auszeichnet. Benachbart sind auf Weideflächen Feuchtgrünlandreste vorhanden und an den unteren Hangbereichen kommen artenreiche Goldhaferwiesen vor. Artenreiches Kalkniedermoor mit gefährdeten und selten Vogel- und Pflanzenarten.

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4915-304>

3 Bestand

3.1 Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

Die nachfolgende Tabelle der im Bestand vorkommenden FFH-Lebensraumtypen stellt den Stand April 2017 dar.

Weitere Informationen zu den Bestandsdaten finden sich in der beiliegenden Maßnahmenplanung in Kapitel 4.5 „Flora und Vegetation“ ab S. 18.

FFH-Lebensraumtyp	Fläche (ha)	EHZ
Berg-Mähwiesen (6520)	1,83	A
Kalkreiche Niedermoore (7230)	1,31	A

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

3.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Im FFH-Gebiet kommen keine Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie vor.

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000

Kalkniedermoore sind infolge ihrer speziellen Standortansprüche in dem Naturraum sehr selten. Zudem sind durch die Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung viele Standorte degeneriert oder zerstört worden. Das Gebiet besitzt aufgrund des guten Erhaltungszustandes des Niedermoors und der hohen Artenvielfalt eine große Bedeutung, es ist das einzige Kalkniedermoor-Gebiet im Naturraum Bergisches Land, Sauer- und Siegerland. Ergänzt wird der Niedermoorbereich durch z.T. extensiv genutzte Bergmähwiesen.

4.2 Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument

Die folgenden Erhaltungsziele wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4915-304.pdf>

6520 – Berg-Mähwiesen

- Erhaltung der Bergmähwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeiger- und Strukturvielfalt* sowie extensiven Bewirtschaftung
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten**
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seines Vorkommens im Bereich der lebensraumtypischen Arealgrenze zu erhalten

* Merkmale für einen guten Erhaltungszustand von LRT-Flächen siehe Bewertungsmatrix <http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/anleitung/6520>

** aktuell bekannte Vorkommen von charakteristischen Arten des LRT im Gebiet: *Maculinea nausithous*, *Maculinea teleius*, *Saxicola rubetra*

7230 – Kalk- und basenreiche Niedermoore

- Erhaltung der kalk- und basenreichen Niedermoore mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar*
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten**
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus sowie Nährstoffhaushaltes unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund
 - seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der kontinentalen biogeographischen Region in NRW
 - seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW
 - seiner Bedeutung im Biotopverbund
 zu erhalten.

4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Für die Sicherung des Kalkniedermoors sind die Erhaltung des Wasserhaushaltes und die Beibehaltung der extensiven Nutzung von entscheidender Bedeutung. Ergänzend sollten die anschließenden Feuchtgrünländer und Bergmähwiesen ebenfalls weiterhin extensiv genutzt und durch Extensivierung optimiert werden. Der zusätzliche Nährstoffeintrag durch Düngung oder das Aufbringen von Klärschlamm sollte vermieden werden.

Weitere Informationen zu den Entwicklungspotentialen im FFH-Gebiet finden sich in der beiliegenden Maßnahmenplanung zum Naturschutzgebiet „Kalkniedermoor bei Birkefehl“ in Kapitel 6 „Zielsetzung des Arten- und Biotopschutzes“ ab Seite 28 sowie auf der Karte „Soll-Zustand“.

5 Maßnahmen

5.1 Erhaltungsmaßnahmen gemäß Gebietsdokument

Die folgenden Erhaltungsmaßnahmen wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4915-304.pdf>

6520 – Berg-Mähwiesen

- Zweischürige, bei Nachbeweidung auch einschürige Mahd bei gleichzeitig stickstofffreier oderfehlender Düngung (nach Kulturlandschaftsprogramm), ggf. Nachbeweidung mit geringer Besatzdichte und Nachmahd der Weidereste; bei Bedarf Anpassung der Nutzungstermine bei unterschiedlicher phänologischer Entwicklung zur Sicherstellung der Artenvielfalt
- Unterlassung von (Pflege-) Umbruch, Umstellung auf eine nicht dem Lebensraum angepasste Beweidung, Nach- und Neuansaat, Mulchen, einer erhöhten Schnitthäufigkeit, sowie der Beweidungsintensität bei Nachbeweidung
- Optimierung und Vermehrung von Bergmähwiesen auf geeigneten Standorten z.B. durch (Wieder-) Aufnahme der extensiven Mahdnutzung, Aushagerung aufgedüngter Flächen bis zu den typischen Bodenkennwerten, ggf. Mahdgutübertragung
- gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

7230 – Kalk- und basenreiche Niedermooere

- extensive Nutzung oder Pflege (Mahd, Beweidung)
- Regelung der (Freizeit-) Nutzung auf ein schutzzielverträgliches Maß
- Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten
- Entnahme aufkommender Gehölze
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten

- Unterlassung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung
- ggf. Maßnahmen zur Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes:
z.B. Verschluss, Anstau ggf. Entfernen von Drainagen und Entwässerungsgräben
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- keine Einleitungen nährstoffreichen oder ansonsten stofflich belasteten oder ungeeigneten Wassers
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen

5.2 Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Die nachfolgende Tabelle stellt die geplanten Maßnahmen für FFH-Lebensraumtypen dar. Weitere Informationen finden sich in der beiliegenden Maßnahmenplanung in Kapitel 7 „Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen“ auf S. 29 ff.

FFH-LRT	Maßnahmen
Berg-Mähwiesen (6520)	<p>MAS-0001, 0002, 0004, 0005</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5.8. Grünlandnutzung extensivieren • 5.11. Mahd <p>2-schürige Wiese</p> <p>1. Mahd nicht vor dem 1.07.</p> <p>2. Mahd nicht vor dem 15.8.</p> <p>Statt 2. Mahd auch Nachbeweidung möglich.</p> <p>Düngung mit max. 7 t Festmist/ha/Jahr.</p> <p>Jauchedüngung möglich.</p> <p>2-schürige Wiese</p> <p>1. Mahd nicht vor dem 15.07.</p> <p>2. Mahd nicht vor dem 1.9.</p> <p>Statt 2. Mahd auch Nachbeweidung möglich</p> <p>Düngung mit max. 7 t Festmist/ha/Jahr.</p> • 5.19. Weidepflege
Kalk- und basenreiche Niedermoore (7230)	<p>MAS-0003</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5.11. Mahd <p>Extensive Sumpfwiese (Niedermoor):</p> <p>Pflegemahd nach dem 15.7.</p> <p>Abräumen des Aufwuchses.</p> <p>Sektorale Mahd im Abstand von 1-2 Jahren.</p> <p>Aufgrund Vernässung ist Handmahd erforderlich.</p> <p>Keine Düngung und keine Kalkung.</p> • 5.4. Beweidung <p>Beweidung mit 2 GVE/ha</p> <p>Zwischen 15.06. und 15.11</p> <p>Keine Düngung</p>